

liegt die tausendjährige steinerne Chronik Goslars noch in vielen köstlichen Blättern vor uns aufgeschlagen und bringt dem volkstumsfrohen Leser, der Sinn für deutsche Geschichte und für die Schönheit des mittelalterlichen Stadtbildes hat, in allen Teilen reichen Gewinn.

Alle Jahrhunderte haben ihre Zeichen in das Stadtbild Goslars eingegraben, insbesondere aber jene großen Epochen deutscher Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Goslar verkörpert die glanzvollste Zeit des mittelalterlichen deutschen Kaiseriums, jene Zeit der Sachsen-, Franken- und Hohenstaufenkaiser, und die Blütezeit des deutschen Städtewesens in der zweiten Hälfte des Mittelalters, jene Zeit, da Goslar als freie Reichs- und Hansastadt dank ihres reichen Besitzes an Gruben, Hüften und Wäldern zu den bedeutendsten Städten des Vaterlandes zählte. Mit ernster, wuchtiger Schönheit ragen die romanischen Bauten aus Goslars Kaiserzeiten empor: die Pfalz mit dem prachtvollen zweigeschossigen Palast, diesem stolzen Bau der Salier für die großen Reichsversammlungen, die stimmungsvolle Pfalzkapelle Sankt Ulrichs, wo in steinernem Sarkophag das Herz Heinrichs III. ruht, die Domkapelle als Rest des berühmten Domstiftes, die Neuwerkkirche, die mit ihren Malereien den ganzen Himmel, wie ihn mittelalterliche Gläubigkeit sich dachte, vor dem andächtigen Beschauer öffnet.

Und dann, nachdem mit dem Aussterben der Hohenstaufen Goslars Kaiserzeit in den Fluten der Geschichte versank: Meister-

singer, zweiter Akt; Hans Sachsens und Albrecht Dürers Welt, das Stadtbild des ausgehenden Mittelalters, bestimmt durch das deutsche Bürgertum, das nun die Führung auf dem Gebiete der Kunst übernommen hat. Als Abbild stolzer Selbständigkeit der alten Reichsstadt grüßt uns das Rathaus mit dem prunkvollen alten Ratsherrenzimmer. Mancher kostbaren Schatz alter Kunst bergen die Kirchen und Kapellen, die Gildenhäuser erzählen vom reich entwickelten Zunftwesen, die ragenden Traktürme der alten Befestigungen kündigen Kampf und Fehde, und die lange Reihe schöner Bürgerhäuser berichtet von dem deutschen Bürgertum, das durch Fleiß und Tüchtigkeit zu Wohlhabenheit und Reichtum gelangt war und auch äußerlich, in seiner Art zu wohnen, seine künstlerische Kultur und sein bürgerliches Selbstbewußtsein zum Ausdruck brachte, ohne, wie wir es in der modernen Zeit erleben, ins Überladene oder Prophanhafte zu verfallen.

Gerade die in so großer Zahl erhaltenen bürgerlichen Fachwerkbauten, die in Goslar ihre klassische Ausbildung erhielten, geben dem Stadtbild Goslars das allertümliche Gepräge und jenen schönen Zauber der Romantik, dem sich niemand entziehen kann.

In unser modernes Hasten und Treiben ragt das tausendjährige Goslar wie eine glückliche Insel hinein, die zur frohen, stillen Einkehr ladet. Jedem, der die Stadt und ihre Berge besuchte, wird der köstliche Dreiklang großer deutscher Geschichte, alter Kunst und herrlicher Natur tiefstes Erlebnis sein und unvergeßlich im Herzen bleiben.

## GLASGLOCKEN

Alle Formen **OSK. HOOPS** Alle Größen



**Hannover - Linden**

Falkenstr. 5 / Tel. 40066

Erledigung schnell, gut, preiswert



### Straßenuhren,

vollständig automatisch arbeitend, in bekannter guter Ausführung, bereits von RM. 330,- an.

### Säulen-Reklameuhren.

**Elektra - Uhrenfabrik**  
Hann.-Münden Schedetal 2

- Günstige Zahlungsbedingungen -

**Torpedo-Bügelsticker**  
od. ein Schlag und die Arbeit ist getan!  
Zapfen-futter  
Torpedo-Werkzeuge  
Gustav Hänsler  
Hannover

fasson-telle u. Schrauben all. Art u. aller Metalle  
Fabrik für Uhren bestaadt.

Kaufst eine **Weckeruhr** Du ein, Dann merke auf Und präg Dir's ein,

ein **PETER WECKER** muss es sein.

Das bekannte Spezialfabrikat der **UHRENFABRIKEN NIEDERESCHACH-ROTTWEIL**  
**ANDREAS PETER**  
**ROTTWEIL /** Zu beziehen durch alle Großhandlungen.